

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Müßen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 10.

Bernsdorf - Aufsicht
Nr. 7.

Donnerstag, den 14. Januar

Telegraphen-Adressen
Lichtenstein

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstammrolle betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmung in § 57 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle männlichen Personen, die

1. im Jahre 1877 oder früher geboren sind, sofern über ihre Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist und
2. in der hiesigen Stadt ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz haben,

hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres, von 4—6 Uhr nachmittags, in der hiesigen Ratsexpedition zur Rekrutierungsstammrolle persönlich anzumelden und zwar diejenigen, welche ihre Anmeldung erstmalig bewirken und nicht in Lichtenstein selbst geboren sind unter Vorlegung ihres Geburtscheins, die übrigen unter Abgabe des empfangenen Lösungsscheines. Von den zuletzt bezeichneten Militärpflichtigen sind auch etwa eingetretene Veränderungen in Bezug auf den Aufenthalts- oder Wohnort, den Stand, das Gewerbe usw. bei der Anmeldung anzugeben.

Als dauernder Aufenthalt im Sinne der angezogenen Wehrordnung ist anzusehen:

- a. für militärpflichtige Diensthöher, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem militärpflichtigen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an dem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen;
- b. für militärpflichtige Studierende, Schüler und Höflinge sonstiger Lehranstalten der Ort, wo sich die Lehranstalt befindet, der die Genannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnsitz haben, melden sich in ihrem Geburtsorte zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in dem Orte, in dem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, in dem sie ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz haben, zeitweilig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen usw.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- und Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des im Anfange dieser Bekanntmachung erwähnten Zeitraums zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, die nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungs- oder Minderungsbezirk verlegen, haben dies behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange bei der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an

dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

Beräumung der Wehrdienst entbindet nicht von der Wehrpflicht.

Unterlassung der vorgeschriebenen Meldung zur Rekrutierungsstammrolle oder zur Berichtigung derselben zieht nach § 25 Ziffer 11 der Wehrordnung Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen nach sich.

Lichtenstein, am 11. Januar 1897.

Der Stadtrat.

Sange.

Bm.

Die Anmeldung

der Kinder, welche nächste Ostern schulpflichtig werden, soll vom 11. bis 16. Januar in der Zeit von 9—10 Uhr vorm. und von 2—4 Uhr nachm. im Direktorialzimmer des Hauptschulgebäudes stattfinden.

Dabei wolle man folgendes beachten:

1. Schulpflichtig werden nächste Ostern alle Kinder, welche bis dahin das sechste Lebensjahr erfüllt haben; doch dürfen auch solche aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni d. J. das sechste Lebensjahr vollenden.
2. Auch solche Kinder, welche wegen Kränklichkeit noch nicht in die Schule eintreten können, sind unter Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses anzumelden.
3. Für alle Kinder ist der Impfschein und für auswärtig Geborene überdies die Geburtsurkunde und das Taufzeugnis beizubringen.

Lichtenstein, den 7. Januar 1897.

Die Schuldirektion.

Boenide.

Konkurs - Auktion.

Die zur Konkursmasse der Trikotagenfabrik Meynert & Co. gehörigen Stoffe, als: Knöpfe, Nadeln, Litze, Band, Satin, Seide, Garn, Copf, Händer, Stoffreste, sowie Papier, Formen und div. Comptoir-Utensilien sollen

Montag, den 18. Januar 1897,

von vorm. 9 Uhr ab,

hier im Meynert'schen Geschäftslokal, Hospitalstr. 48, meistbietend versteigert werden.

Lichtenstein.

Rechtsanwalt Fröhlich, Konkursverwalter.

Volksbibliothek

Mittwoch und Sonnabend von 12 bis 1 Uhr.

Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein. Die Infanterie erhält neue Gepäcksacktragart. Dazu gehört außer dem neuen Tornister mit geschwärztem Aluminium-Rohgeschütz auch ein erleichteter Helm, aber ohne Aluminium-Beschlag, der sich nicht haltbar genug erwies, ein schmalerer Leibriemen, ein veränderter kleiner Spaten mit eisernem Stiel in Holzmantel und ferner drei leichte Beutel im Tornister für Patronen, Pulver und Feldgeräthe. Da die hintere dritte Patronentasche fortfällt, finden deren Patronen in einem dieser Beutel am Tornister Aufnahme.

— Vor der Berücksichtigung von Offerten ausländischer Firmen mit zumeist vollständigen Namen auf Ankauf von Ratenlosen oder Prämienanlehensanteilscheinen ist in der amtlichen Presse mehrfach gewarnt worden. Wie der Handels- und Gewerbelammer in Chemnitz mitgeteilt wird, sind 2 frühere Inhaber einer solchen unter dem Namen M. Vindu u. Comp., alias „Allgemeine Prämien- und Rentenbank in Rotterdam“ bestehenden Firma nach Baden ausgeliefert und wegen Betrugs bestraft, die dagegen eingelegte Revision inzwischen auch vom Reichsgericht (Entsch. v. 18. Juni 1896) verworfen worden. Gegenwärtiger Inhaber dieser Bank ist glaubwürdiger Mitteilung zufolge der niederländische Staatsangehörige Blij, der das Geschäft angeblich von den Betrügern angekauft hat.

— K. Hohndorf, 13. Jan. Im Deutschen Hause hier selbst findet Sonntag, als am 24. Jan., eine Kreisversammlung von Bezirksvereinen des Deutschen Werkmeister-Verbandes statt, zu der auch diejenigen Werkmeister, Geschäftsleiter, Betriebsbeamte usw. Zutritt haben, welche

dem Verbands noch fernstehen, um auch ihnen, wie dies früher schon in Lichtenstein geschehen, die erhabenen Ziele des D. W. V. vor Augen zu führen. Die Versammlung gewinnt schon dadurch an besonderem Interesse, als zu derselben der weitere Ausbau der Pensionskassen des D. W. V. des Näheren erörtert werden soll, und der gleichzeitig an diesem Tage aus der Mitte der Versammlung zu wählende Delegierte die in Hohndorf gefassten Beschlüsse resp. geltend gemachten Wünsche dem in Nürnberg tagenden Delegiertentag zu unterbreiten hat. Zu eingangs erwähnter Kreisversammlung werden folgende Bezirksvereine des D. W. V. vertreten sein: Crimmitschau, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Ritzschberg, Zugau (zu letzterem gehören Lichtenstein, Hohndorf, Delsnig, Bernsdorf usw.), Meerane, Penig, Saupersdorf, Werdau und Willau. Es wird hierbei Gelegenheit genommen, u. a. darauf hinzuweisen, daß der D. W. V. gegenwärtig eine Mitgliederzahl von ca. 30,000 erreicht hat. Wenn gleich es nun als außerordentlich erfreulich zu bezeichnen ist, daß eine so große Anzahl der deutschen Werkmeister erkrankt hat, welche Pflichten sie ihrer Familie und ihrem Stande schulden, so ist es aber im anderen Falle wiederum höchst unerfreulich, wenn man die betrübende Wahrnehmung machen muß, daß noch Tausende von aufnahmefähigen Werkmeistern usw. dem Verbands fernstehen, wiewohl alle hinreichend bekannt sein müßte, daß viele Tausende von bedürftigen Werkmeistern, Witwen verstorbenen Kollegen, sowie Ganz- und Halbweifen den Segen dieses Instituts an sich erprobt, kennen und schätzen gelernt haben, denn manche Thräne ist getrocknet und manche Not schon gelindert worden. Jeder dem Verbands noch fernstehende müßte sich die beher-

zigen Worten ins Gedächtnis zurückrufen: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!“ Und wie gar Wenigen ist es vergönnt, unter den heutigen leider oftmals enormen Ansprüchen an Leben und den gedrückten Erwerbsverhältnissen für sich und die Seinen auch im Alter oder für unvorhergesehene Notfälle schon im voraus zu sorgen? Der Deutsche Werkmeister-Verband tritt für alle seine Mitglieder und deren engeren Familienangehörigen überall helfend ein, wo dies mit den Satzungen des Verbandes nur irgend vereinbar ist. Mehrfach ist auch in dieser Zeitung der lobenswerten Ziele des Deutschen Werkmeister-Verbandes rühmend gedacht worden, und daß dies, wenn vielleicht auch nur zu einem geringen Teile, mit beigetragen hat, die Mitgliederzahl des Werkmeister-Bezirksvereins Zugau und Umgegend in ca. 3 Jahren auf das Doppelte zu erhöhen, muß zwar einesteils befriedigend wirken, andernteils mag aber die heutige Notiz auch bei Denjenigen (und ihrer sind es noch Viele) ihre gewünschte Wirkung nicht verfehlen, die gleichfalls mit berufen sind und deren Ehrenpflicht es ist, berechnigte Standesinteressen zu wahren, und mitbauen zu helfen an der Weiterentwicklung des Deutschen Werkmeister-Verbandes zum Segen des Verbandes, seiner Mitglieder und deren Familienglieder. — Jedwede weitere Auskunft über den Verband wird jederzeit bereitwillig erteilt von Werkmeister Franz Hofmann in Hohndorf und Faktor Otto Koch in Lichtenstein, Zwickauerstraße (Rabe's Neubau).

— Dresden, 12. Jan. Die bereits im vorigen Jahre geplante Reise unseres Königs-paares nach Mentone mußte damals unterbleiben, da gerade um jene Zeit Se. Maj. der König erkrankte. Nach den vorläufigen Dispositionen soll die Reise

Blag mit erörtert
der höchsten mit,
einer nur mittel-
und noch Auspruch
berfeldern der Ge-
Blag am Helm
ben auch der Ein-
schwals in Verhand-
hulplages getreten
Blag ernstlich mit
ere Bürger.

hten.
Schneider in Berlins-
r. Otto in Waldheim

Bremen mit Frn. Kauf-
lg. — Fr. Antonietta
Berginspeltor Georg
u. — Fr. Toni Haus
leusch. — Fr. Bina
orberg.

er den 18. Jan.:
schen Wettertelegraph-
schlage.

ch
hlachten
lugt, Gallenberg.

ch
hlachten
amer, Gallenberg.

chen in Lichten-

Zimmer

ost.
vorzugt.
ann, Chemnitz,
tag 9. II.

ig.

h und Umgegend
im Hause des Herrn

neider

auf streng reelle
itte ich das geehrte
meines Unternehmens.
niformen für
engarderobe usw.

achtungsvoll

Kreischmar.

Produkten-Geschäft
vorf v. E. Crimmann,
dorgasse, empfiehlt:
gemollene Milch,
Milch und Butter,

und II,
enschrot, Waischrot,
eigenschaften,
igen, Hafer, Weizen,
trockne Gemüse,
jen Qualitäten zu den

Frau

leichtkranken Person
reffen bittet man in
s Tageblattes gefl.

varie
hündin

hen, ist zugelassen
t werden bei
er, Drechslerstr.,
enstein.

atismus

Asthma.

en litt ich an dieser
ich oft wochenlang
erlassen konnte. Ich
dem Uebel befreit und
nden Witwenchen auf
umsonst und postfrei
eine Heilung.
al i. Sachl.
Ernst Def.